

3 Pädagogische Prinzipien der Methodik und der Didaktik

Ziele - Inhalte - Methoden - Fehler - Korrekturen - Organisation - Hilfsmittel

Wenn man einen Rahmentrainingsplan für Fußballjunioren schreibt, dann sollte man auch einige die Pädagogik, sprich die Didaktik und die Methodik betreffende Vorüberlegungen anstellen!

Folgende Fragen sind in diesem Zusammenhang somit sinnvollerweise zu stellen:

- › Welche Inhalte sollen in welchem Alter vermittelt, und welche Lernziele sollen dadurch mit Hilfe welcher altersgemäßen Methoden schließlich erreicht werden?
- › Wie kann ich Technik- oder auch Taktik-Fehler überhaupt erkennen?
- › Und mit welchen Korrekturen lassen sich diese Fehler sodann möglichst optimal beheben?
- › Wie steht es um die in vielen Vereinen zum Beispiel sehr unterschiedliche, zeitlich-räumliche Organisation des Trainings? (,Wie lange trainiert meine Mannschaft? Wie viel Platz habe ich für das Training zur Verfügung, nur ein halbes oder das ganze Spielfeld?‘).
- › Wie sieht es mit den anderen Rahmenbedingungen aus, wie zum Beispiel mit zur Auswahl stehenden organisatorischen Hilfsmitteln (= Bälle, Hütchen oder Reifen)?
- › Über welche Vorkenntnisse verfügen die Lernenden?

3.1 Pakta[©] - ein einfach anzuwendendes, methodisches Lern-Prinzip

Da die ausführliche Beantwortung aller obigen Fragen den Rahmen dieses Buches sprengen würde, möchte ich Ihnen nur kurz *ein* mögliches methodische Vorgehen im Techniktraining, welches ich selbst entwickelt habe, vorstellen und dieses an folgender, recht einfachen ‚Methodischen Reihe‘ beispielhaft und für Sie wiederum recht praxisnah verdeutlichen:

- P Eine neue Technik variantenreich präsentieren (zum Beispiel: › das Dribbeln)
A Die Kinder diese Technik zunächst unbedingt ausprobieren lassen (= › ‚Differenzielles Lernen‘ oder sogar › ‚Lernen auf Anhieb‘ bei besonders talentierten Spielern ermöglichen)
K Situativ sinnvoll kritisieren:
1 Loben (= die zu erlernende Technik bei wiederholt richtiger Ausführung verstärken)
2 Korrigieren (= die zu erlernende Technik bei häufig falscher Ausführung korrigieren)
T Die neue, richtige Technik variantenreich trainieren (→ üben / ‚drills‘) und automatisieren
A Die neue, richtige Technik variantenreich und wettkampfspezifisch anwenden!

Oder - sehr verkürzt - ausgedrückt:

- › Präsentieren
- › Ausprobieren
- › Kritisieren
- › Trainieren
- › Anwenden

Um das Coaching für den Trainer in manchen Situationen zu vereinfachen, dürfte somit klar sein, dass das Präsentieren einer zu lösenden Aufgabe - sei es wie oben für Sie dargestellt, eine einfache Aufgabe im Techniktraining des Grundlagenalters oder sei es eine schon etwas komplexere taktische Aufgabenstellung im Leistungsalter - *der* entscheidende Faktor in der Kommunikation zwischen dem Trainer und seinen Spielern hinsichtlich eines optimal zu gestaltenden Lernprozesses ist!

So könnte das gleichzeitige Ansprechen aller Sinneskanäle (> visuell / > akustisch / > taktil-kinästhetisch) - also zum Beispiel beim Präsentieren einer neuen Technik des Ballführens im Grundlagentraining - mit nur *einer* Übung sowohl alle Kinder gleichzeitig erreichen als auch Lernfolge bei allen qualitativ gut sowie auch quantitativ schnell, sprich optimal generieren!

Das entsprechend sehr zeitsparende Procedere könnte beispielhaft wie folgt aussehen:

1. Der Trainer demonstriert das Ballführen, d.h. visuell, also ‚mit den Augen lernende Kinder‘ werden im Sinne des Imitationslernens primär angesprochen und erklärt dabei...
2. mit eigenen Worten die wesentlichen technischen Merkmale, zum Beispiel die genaue Fußstellung beim Ballführen, d.h. ‚akustisch lernende Kinder‘ werden primär angesprochen ...
3. ... und die Kinder machen die Übung sofort nach, also jedes Kind führt seinen eigenen Ball, d.h. ‚taktil-kinästhetische lernende Kinder‘ werden primär angesprochen ...
4. ... und der Trainer korrigiert entweder während des Übens die Kinder, die die Übung bzw. die neue, zu erlernende Technik, wiederholt fehlerhaft ausführen oder er lobt (= positive Verstärkung) die Kinder, die wiederholt die Übung entsprechend technisch gut ausführen!

Die unter viertens angesprochenen Korrekturen sowie das Loben runden dieses ganzheitliche Coaching im Sinne einer wichtigen, regelmäßig durchzuführenden Lernerfolgskontrolle selbst in der kleinsten Lerneinheit, der Basisübung, einerseits und durch diese positive Verstärkung des Lobs im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (→ KVP) andererseits ab!

Das ist deswegen so wichtig, da das vor allem im Grundlagentraining sehr geringe Zeitbudget - meistens nur 1 bis max. 2 Trainingseinheiten pro Woche über je nur 1 Stunde - hinsichtlich der angedachten und zu erreichenden Lernziele ein unbedingtes sinnvolles Beschleunigen der Lernprozesse durch ein entsprechend zeitsparendes - aber trotzdem zielführendes! - sprich erfolgreiches Coaching erforderlich macht.

D.h. während früher durch das tägliche sich Beschäftigen der Straßenfußballer mit dem Ball durch dieses ‚Learning by doing‘ bei fast jedem Kind durch das häufige Wiederholen und Ausprobieren - bis man irgendwann die richtige Technik endlich herausgefunden hatte - oft noch Erfolge erzielt wurden, bleiben heute dagegen vor allem aus besagtem Zeitmangel immer mehr Kindern diese so wichtigen Erfolgserlebnisse unglücklicherweise versagt!

Diese Kinder brauchen jedoch ebenso zwingend diese elementaren Erfolgserlebnisse, um irgendwann mit den dann gleichsam erlernten und später automatisierten Techniken ihrem Talent entsprechend gleichermaßen erfolgreich und attraktiv Fußball spielen zu können.

Aber es gilt:

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner einzelnen Teile“!

Aristoteles

Denn die einfachen Übungsformen im Technik- sowie im Taktik-Training sind lediglich die elementaren, einzelnen Teile vom Ganzen!

Und nur durch das Überführen dieser einfachen Übungsformen in variable Spielformen und schließlich auch noch ins Spiel kann im Sinne eines methodischen Dreischrittes diese alles entscheidende, spielgemäße ‚funktionale Integration‘ zwecks Erweiterung der technisch-taktischen Kompetenz (= Verbesserung der Handlungsschnelligkeit) auch gelingen.

Methodischer Dreischritt: › Übungsform → › Spielform → › Wettspiel

„Fußball spielend lernen!“

